

ALBENZ  
CREATIV & DESIGN  
Typenhäuser & freie Planungen  
schlüsselfertig + ausbaufähig

Massivhäuser  
schlüsselfertig

07751  
1001

www.acd-bau.de

# WALDSHUT-TIENGEN

Wir führen alles rund ums Bett.

mein Bett  
DER AUFGEWECKTE BETTENFACHMARKT

WT-Tiengen · Badstraße 27 · 07741/913124

SÜDKURIER NR. 77 | W  
SAMSTAG, 1. APRIL 2023

www.suedkurier.de/waldshut-tiengen

19

## NACHRICHTEN

### PFARRKIRCHE TIENGEN

#### Domsingknaben treten zugunsten der Orgel auf

**Waldshut-Tiengen** – Die Freiburger Domsingknaben geben am Sonntag, 7. Mai, ein Konzert zugunsten der neuen Orgel in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Tiengen. Auf dem Programm steht neben Chorwerken von Palestrina, Aichinger und Rheinberger die berühmte Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Johann Sebastian Bach. Das Konzert ist als Benefizveranstaltung für eine neue Orgel in der Pfarrkirche geplant. Inzwischen ist laut einer Mitteilung die Entscheidung für eine neue Orgel gefallen, und an die Schweizer Orgelbaufirma Kuhn aus Männedorf am Zürichsee vergeben. Tickets zum Preis von 17 Euro (ermäßig 8 Euro) sind ab sofort im Pfarrbüro in Tiengen, bei Max Fritz in Tiengen, bei der Tourist-Info in Waldshut sowie im Internet bei Reservix erhältlich.

### ZEUGENAUFBRUF

#### Auseinandersetzung vor einer Eisdiele

**Waldshut-Tiengen** – Vor einer Eisdiele in der Fußgängerzone von Tiengen ist es am Sonntag, 26. März, gegen 16.15 Uhr zu einer Auseinandersetzung gekommen. Beteiligt waren laut Polizeibericht ein Autofahrer und ein Pärchen. Möglicherweise aufgrund eines Verkehrsverstoßes hatte sich ein Streitgespräch entwickelt, in dessen Verlauf der Autofahrer den Mann zu Boden geworfen haben soll. Eine Zeugin zeigte den Vorfall bei der Polizei an. Das Pärchen meldete sich bislang nicht und ist unbekannt. Dieses und weitere Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeiposten Tiengen unter Telefon 07741 83160 zu melden.

### POLIZEIBERICHT

#### Verkehrsunfallflucht in der Steigtrotte

**Waldshut-Tiengen** – Zu einer Verkehrsunfallflucht ist es am Dienstagabend, 30. März, in der Straße Unter der Steigtrotte in Waldshut gekommen. Laut Polizeibericht wurde zwischen 18 und 21.30 Uhr ein dort geparktes Audi Coupé vermutlich beim Wenden oder Ausparken von einem unbekannten Fahrzeug touchiert. Dabei wurde das Fahrzeug erheblich beschädigt. Der Sachschaden liegt bei rund 6000 Euro. Der Verursacher entfernte sich unerkannt. Auf Zeugenhinweise hofft das Polizeirevier Waldshut-Tiengen unter Telefon 07751 83160.

## Wachstum trotz Turbulenzen

- Volksbank Hochrhein über das Geschäftsjahr 2022
- Sinkende Nachfrage nach Baufinanzierungen



VON JULIANE SCHLICHTER  
juliane.schlichter@suedkurier.de

**Waldshut-Tiengen** – Der Angriffskrieg auf die Ukraine mit seinen Auswirkungen auf die Finanzbranche und den Energiemarkt sowie die Nachwirkungen der Corona-Pandemie haben das Geschäftsjahr 2022 der Volksbank Hochrhein geprägt. Die beiden gleichberechtigten Vorstände der Genossenschaftsbank, Christa Bader und Stefan Aust, sprechen daher von einem „Ausnahmehjahr“. Dennoch sei es dem Geldinstitut mit Sitz an der Waldshuter Bismarckstraße gelungen, 2022 „erfolgreich zu meistern“ und in den meisten Bereichen zu wachsen, wie Bader bei der Vorstellung der vorläufigen Geschäftszahlen erklärt. Einen großen Dank richtet sie dabei an die Mitarbeiter. „Während der Turbulenzen sind sie dem Beratungsbedarf unserer Kunden gerecht geworden“, sagt sie erfreut.

Die Bilanzsumme der Volksbank Hochrhein ist gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent auf 1,709 Milliarden gestiegen. Gewachsen ist auch das betreute Kundenvolumen. Dieses erhöhte sich um 1,6 Prozent auf etwa 2,85 Milliarden Euro. Als Wachstumstreiber nennt Christa Bader hier – wie für andere Bereiche auch – die Kreditvergaben an Kunden. Allerdings verzeichne die Volksbank aktuell eine rückläufige Nachfrage nach Baufinanzierungen. Der auf mittlerweile 3,5 Prozent gestiegene Leitzins der Europäischen Zentralbank sorgt dafür, dass Kredite teurer werden. Insbesondere beim Immobilienkauf müssten Kreditnehmer tiefer in die Tasche greifen.

„Der Kreis derer, die sich die eigenen vier Wände leisten können, hat sich eingegrenzt“, merkt Christa Bader an. Nicht nur wegen gestiegener Zinsen, sondern auch durch höhere Lebenshaltungs- und Baukosten, Energiepreise und eine geringere staatliche Förderung, wie die Vorständin ergänzt. Nichtsdestotrotz empfiehlt Stefan Aust seinen Kunden, für die Altersvorsorge auf Immobilien zu setzen. Der Vorstand berichtet im Pressegespräch dann auch von einer wachsenden Nachfrage nach Altersvorsorge- und Aktienprodukten. Christa Bader spricht von einem Rekordjahr beim Abschluss von Bausparverträgen.

Bei den gewerblichen Kunden sei das vorherrschende Thema während der Beratungsgespräche der Fachkräftemangel gewesen. Egal ob Handwerk, Handel, Gastronomie und Industrie: „Das Personal fehlt in allen Bereichen“, so die Vorständin. „Auch wir teilen das Schicksal und haben einige Stellen nicht besetzen können, die wir besetzen wollten“, verrät Stefan Aust. Die Volksbank habe unter anderem aus



Die Vorstände der Volksbank Hochrhein, Stefan Aust und Christa Bader, sind zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2022. BILD: JULIANE SCHLICHTER

### Die Zahlen

- **Die Bilanzsumme** bewegte sich 2022 mit 1,709 Milliarden Euro um 7 Prozent über dem Vorjahr (1,597).
- **Die Kundenkredite** erhöhten sich um 63,2 Millionen Euro oder 6,9 Prozent auf 978 Millionen Euro.
- **Die Kundeneinlagen** stiegen um 16,7 Millionen Euro oder um 1,5 Prozent auf etwa 1,1 Milliarden Euro.
- **Das Kundenvolumen** wuchs um

1,6 Prozent von 2,80 auf etwa 2,85 Milliarden Euro.

- **Der Provisionsüberschuss** ist gegenüber 2021 um 1,36 Millionen auf 11,22 Millionen Euro gestiegen.

- **Der Bilanzgewinn** sank von 2,3 auf 1,05 Millionen Euro.

- **Die Zahl der Eigentümer** beträgt aktuell 24.141. Davon sind 559 neue Mitglieder.

- **Mitarbeiter** zählt die Volksbank derzeit 225, inklusive Auszubildende. Davon sind 146 Frauen und 79 Männer.

diesem Grund ihren Verwaltungsaufwand um etwa 1,1 Millionen Euro senken können.

Stolz ist der Vorstand auf mehrere Auszeichnungen und Prädikate, die die Volksbank Hochrhein in den vergangenen Monaten erhalten habe, darunter die Note „Sehr gut“ für ihr Online-Angebot. Verliehen wurde sie vom Deutschen Institut für Bankentests, das in Kognito das Geldinstitut geprüft habe, wie Aust erzählt. Weil die Volksbank den demografischen Wandel spüre, sei es das Ziel, Mitglieder dazu zu gewinnen. Im vergangenen Jahr sei dies mit 559 Neuzugängen erneut geglückt, freuen sich die Vorstände.

Die Bank setze beim Kundenkontakt auf eine Mischung aus persönlicher Beratung und digitalen Kanälen. „Wir stellen fest, dass auch junge Menschen Beratung wollen“, sagt Aust und nennt die Themen Baufinanzierung und Altersvorsorge als Beispiele. „Die Nähe zu den

Menschen zeichnet uns aus“, ist er von der Geschäftsphilosophie des 156 Jahre alten Geldinstituts überzeugt. Die Volksbank setzt auch deshalb ihr regionales Engagement fort und unterstützt weiterhin Vereine sowie Kindergärten und Schulen. Peter König, Bereichsleiter für Unternehmensentwicklung, freut sich, dass die Volksbank-Hochrhein-Stiftung, die junge Musiker fördert, nach der Corona-Pandemie zur Normalität zurückgekehrt ist.

Veränderungen im Filialnetz wie im vergangenen Jahr sind 2023 nicht vorgesehen, wie Christa Bader auf Nachfrage erklärt. Die Entscheidung über eine mögliche Schließung des SB-Standortes in Lottstetten sei zurückgestellt worden, fügt Stefan Aust hinzu. Der Vorstand blickt, „was die Volkswirtschaft betrifft, verhalten optimistisch“ auf das restliche Jahr 2023. Um die Volksbank Hochrhein sorgt er sich nicht: „Wir haben ein solides Geschäftsmodell.“

## Neuer Ärztlicher Direktor im Dienst

**Waldshut-Tiengen** (pm/jsc) Bertram Illert ist neuer Ärztlicher Direktor am Klinikum Hochrhein. Illert, Chefarzt der Klinik für Chirurgie, fungierte bislang als Stellvertreter des Ärztlichen Direktors Hans-Jürgen Ott. Der Aufsichtsrat des Klinikums Hochrhein stimmte laut einer Pressemitteilung der Ernennung einstimmig zu.



Bertram Illert ist neuer Ärztlicher Direktor des Klinikums Hochrhein. BILD: KLINIKUM HOCHRHEIN

„Wir freuen uns sehr, mit Bertram Illert einen engagierten, zuverlässigen und empathischen neuen Ärztlichen Direktor benannt haben zu können. Herr Illert hat in seiner Tätigkeit als Stellvertreter des Direktors bereits unter Beweis

gestellt, dass er die Anforderungen sowohl fachlich, organisatorisch als auch menschlich erfüllt, um diesem wichtigen Amt gerecht zu werden“, so Hans-Peter Schlaudt, Geschäftsführer der Klinikum Hochrhein GmbH.

Bertram Illert ist Facharzt für Allgemein-, Viszeral- und spezielle Viszeralchirurgie. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind der Pressemittelung zufolge die Allgemein- und Viszeralchirurgie, die onkologische Chirurgie, die Chirurgie des oberen Gastrointestinaltraktes, die kolorektale Chirurgie sowie die minimal-invasive Chirurgie.

Nach seinem Studium der Humanmedizin an der Semmelweis-Universität Budapest, an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen sowie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, welches er 1992 beendetete, folgten die Promotion (1993) sowie die Habilitation und Ernennung zum Privatdozenten (2005) an der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg. Mehrere Auslandsaufenthalte führten ihn unter anderem in die USA, Japan und Südkorea. Bertram Illert ist verheiratet und Vater von fünf Kindern. „Ich freue mich sehr über diesen Zuspruch und die Möglichkeit, mich aktiv für die Weiterentwicklung des Klinikums und die medizinische Entwicklung einzusetzen zu können“, so Illert.

## Cairo Steps spielt bei Festival

**Waldshut-Tiengen** – Das Ensemble Cairo Steps gastiert im Rahmen des World-Town-Festivals mit seinem Programm „Nubian Nights“ am heutigen Samstag, 1. April, um 20 Uhr in der Stadthalle Waldshut. Eintritt: 19 Euro (ermäßig 14 Euro). Der Vorverkauf der Einzeltickets findet über die Tourist-Info in Waldshut unter 07751 833200, die Buchhandlung Kögel in Tiengen unter 07741 7670 sowie online über www.reservix.de statt. Resttickets an der Abendkasse.

## Arbeiter finden rund 10.000 Euro im Laub

Während Kartierungsarbeiten tauchen auf dem Gelände neben dem Rheinschloss Geldscheine auf. Wie es nun damit weitergeht

VON NICO TALENTA

**Waldshut-Tiengen** – Wem ist das nicht schon mal passiert? Da läuft man die Straße entlang und entdeckt einen Fünf-Euro-Schein auf dem Gehweg. Spektakulärer dagegen fällt dagegen der Geld-Fund auf dem Gelände neben dem Rheinschloss in Waldshut-Tiengen aus: Dort sind bei Arbeiten rund 10.000 Euro aufgetaucht.

Rheinschloss-Investor Bruno Stärk hat davon gehört, schreibt er. „Ein Planungsbüro hat mit der Kartierung des Rheinschlusses angefangen. Die Per-



Einen mysteriösen Geld-Fund gab es auf dem Gelände neben dem Rheinschloss in Waldshut-Tiengen. BILD: LANDESPOLIZEI

son, die das Umweltgutachten anleitet, hat dann mit ihrem Biologen eine größere Menge Bargeld auf dem Grundstück gefunden und dieses der Polizei übergeben.“ Polizeisprecher Mathias Albicker schiebt auf Nachfrage: „Das

gefundene Bargeld wurde der Stadt Waldshut-Tiengen übergeben. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben keinerlei Hinweise darauf, dass das Geld auf eine Straftat zurückzuführen ist.“

Jacqueline Scheuch von der Stadtverwaltung Waldshut-Tiengen bestätigt die Aussage: „Das aufgefundene und bei der Landespolizei abgegebene Geld ist zwischenzeitlich an die Stadt Waldshut-Tiengen als Fundbehörde übergeben worden. Es handelt sich um Geldscheine, die über einen längeren Zeitraum der Witterung ausgesetzt waren, sodass sie teilweise sehr in Mitleidenschaft gezogen wurden.“

Weil die Scheine teilweise stark beschädigt seien, habe die Stadt den Fund der Deutschen Bundesbank zugesandt. Diese ermittle nun den genauen Wert. „Vorläufig lässt sich der Fund nur grob

auf einen Betrag zwischen 8000 und 10.000 Euro eingrenzen“, so Scheuch. Weil unbekannt sei, von wem das Geld stammen könnte, behandle die Stadt die Scheine als Fundsache. Aber was bedeutet das genau? Jacqueline Scheuch erklärt die Vorgaben: „Fundsachen stehen nach Ablauf einer sechsmonatigen Wartezeit dem Finder zu. Während der Wartezeit wird das Geld durch die Fundbehörde verwahrt.“

Wer jetzt meint, der Finder hätte das Geld einfach behalten können, sollte aufpassen: Beträge über zehn Euro müssen der Fundbehörde, sprich der Gemeinde, oder der Landespolizei gemeldet werden. „Ansonsten macht man sich wegen Unterschlagung strafbar. Es macht auch keinen Unterschied, in wessen Eigentum das Grundstück des Fundortes steht“, erklärt Scheuch.



Auf dem Gelände des Rheinschlusses wurde das Geld gefunden. BILD: NICO TALENTA